

- seiner gegenwertigkeit [14:] nach seiner Menschheit so weit als die persönlich vereinigung vnd das sitzen zur rechten Gottes sich erstreckt.
- Wie weit sich die persönlich vereinigung erstrecke. Die persönlich vereinigung aber deß Sons Gottes mit der angenommen menschlichen Natur erstreckt sich nicht so weit, daß die menschliche Natur in jrem Wesen für sich selbst oder in derselben wesentlichen eigenschafften der Göttlichen Natur sey gleich worden, wölches ein verdampfter Eutichianischer vnd Schwenckfeldischer Irrthumb ist.⁴² Dann die menschliche Natur ist vnnnd bleybt nach jrem Wesen vnd derselben wesentlichen eigenschafften ein Creatur vnnnd ein endtlich Wesen, auch in der Glori vnnnd Maiestet zur rechten Gottes in der Person deß Sons Gottes gesetzt, sonder die Persönlich vereinigung vnd die Maiestet deß sitzen zur Rechten der Krafft Gottes nach der menschlichen Natur vermag souil, daß die angenommene menschliche Natur in Christo ist persönlich in diese Maiestet eingesetzt, nicht daß sie allein den Namen vnnnd kein warhafftige gemeinschaft in der that vnd warheit mit derselben habe, sonder dieselbige dergestalt mit dem Son Gottes gemein hat, daß sie mit Gott ein Person ist vnd der Son Gottes alles durch vnnnd mit der angenommenen menschheit im Himmel vnd auff Erden vnd also der gantz Christus Gott vnd Mensch verrichtet. Daher dann Christus nach seiner menschlichen Natur nicht auff die weiß, wie die Gottheit allenthalben gegenwertig ist, sonder von der Gemein-[15:]schafft, so auß der persönlichen vereinigung baiden Naturen volget, ein besondere hohe weise seiner gegenwertigkeit hat, nach wölcher er allen Creaturen vnd sonderlich sein gleubigen vermög seiner verheissung, wa zween oder drey in seinem Namen versamlet,⁴³ vnnnd auff ein besondere weiß mit seinem Leib vnd Blüt im hochwürdigen Sacrament warhafftig vnnnd wesentlich gegenwertig ist.⁴⁴
- Vnderscheid der gegenwertigkeit Christi nach [15] baiden Naturen. Vmb wölcher gegenwertigkeit willen er nicht bedarff, daß er von Himmel auff- vnd niderfahre, wie ettlich dolle⁴⁵ Papisten von jme gehalten vnnnd geschriben: Sobald die gestalt deß Brots mit den Zeenen zerbissen werde, sobald fahre der leib Christi wider gehn Himmel.⁴⁶ Deßgleichen bedarff er auch zû der warhafftigen gegenwertigkeit seines Leibs vnnnd Blüts im heiligen Abendmal der Papisten abgöttischen vnd zauberischen Transsubstantiation, das ist der verwandlung deß Brots vnnnd Weins in dem Leib vnnnd Blüt Christi, gar nichts, die wider der heiligen Schrifft zeugnus vnd der heiligen Vätter einhellige Lehr durch die Papisten in die Kirchen Gottes ohnlangß eingeführt worden. Dann Sanct Paulus zeuget klärlich, das Brot bleybe^s Brot: „Das Brot, daß wir brechen“, schreibt er, „ist das nit ein Gemeinschaft deß
- Matth. 18.
Matth. 26.
Gratianus de consecratione dist. 2. can. tribus gradibus.
Die Pápstisch Transsubstantiation vnrecht.
1. Cor. 10.
1. Cor. 11.

^r Korrigiert aus „es“ gemäß Korrigendaliste.

^s Korrigiert aus „bleybt“ gemäß Korrigendaliste.

⁴² Vgl. unsere Ausgabe, Nr. 1: Propositiones (1570), 37, Anm. 55; 63, Anm. 158.

⁴³ Vgl. Mt 18,20.

⁴⁴ Vgl. Mt 26,26–30.

⁴⁵ tolle, verrückte.

⁴⁶ Vgl. Gratian, Decreti pars tertia, distinctio II de consecratione, c. LXXIII, in: PL 187, 1770.